

Liebe Leute aus dem Brückenhaus,

... so ein „altes Haus“ - und so jung geblieben!!!

Von allein geht so was natürlich nicht: Was habe ich Euer Engagement, Eure Kreativität und Euren Spaß bei der Arbeit bewundert - und wenn's mal nicht so ging wie gewollt: Euer Durchhaltevermögen und die Offenheit für Neues.

40 Jahre alt geworden zu sein heißt auch: 40 Jahre die Finanzierung hinbekommen zu haben – Hut ab vor Eurem Ideenreichtum beim Aufspüren von Geldquellen!

Ich habe als Kooperationspartner den offenen und ehrlichen Umgang mit Euch genossen – und das war durchaus nicht selbstverständlich in Zeiten der zunehmenden „Ökonomisierung“ von Sozialarbeit.

Was mich neben den Verdiensten Eures Teams ebenso freut ist, dass mit dem Brückenhaus ein Konzept sich praktisch beweisen konnte, wie wir es - vor Jahren!!! - an der Uni kennengelernt hatten: die Gemeinwesenorientierung in der Jugendarbeit.

Der Erfolg und die öffentliche Anerkennung geben Euch auf ganzer Linie Recht - auf die nächsten 40 Jahre!

Lieber Christoph,

der Abschied von einer Arbeit, die einen solange begleitet hat, ist zunächst sicher mehr traurig als erfreulich. Doch wie ich Dich kenne, werden Dir auch im „Ruhestand“ die Ideen nicht ausgehen. Und es kann auch Spaß machen – glaub's mir.

Lieben Gruß aus Tübingen



Wolfgang Harder